

DIE SYNCHRONIKER

BERATUNG • COACHING • MEDIATION

Dokumentation

Zwischenbilanz „Rucksack-Projekt“ an Kölner Grundschulen

Workshop am 26.11.2008 in 51103 Köln, Ottmar-Pohl-Platz 1

1. TeilnehmerInnen

TeilnehmerInnen des Workshops waren Mitglieder aus den beteiligten Gruppierungen in jeweils repräsentativer Anzahl (vgl. Anwesenheitsliste):

- Mütter
- LehrerInnen
- KontaktlehrerInnen
- ElternbegleiterInnen
- AnleiterInnen
- SchulleiterInnen
- Steuerungsteam
- Evaluatoren

2. Zielsetzungen des Workshops

Im Rahmen des Workshops wurden unter Einbeziehung von Sichtweisen und Erfahrungen aller beteiligten Gruppierungen Ergebnisse zu folgenden Aufgabenstellungen erarbeitet:

- Erstellen einer Zwischenbilanz und Formulieren einer Erfolgsprognose
- Evaluieren von Erfolgs- und Störfaktoren
- Darstellen von Veränderungsbedarf und Problemlösungsstrategien

3. Arbeitsmethoden im Workshop

Die im Workshop zum Einsatz gelangten Methoden wurden mit Blick auf die in diesem Rahmen erreichbare größtmögliche Objektivität und Validität sowie auf gewünschte Synergieeffekte ausgewählt:

- Skalen-Abfragen
- zielfokussierter Erfahrungsaustausch innerhalb der eigenen Gruppierung
- zielfokussierter Erfahrungsaustausch in übergreifender Form
- Kraftfeld-Analyse
- Kleingruppenarbeit, Ergebnispräsentation und Diskussion
- Ergebnissicherung durch Visualisierung

DIE SYNCHRONIKER

BERATUNG • COACHING • MEDIATION

4. Ergebnisse

4.1. Ergebnisse der Skalenabfragen

Abgefragt wurden auf Skalen von 0% (geringster Wert) -100% (höchster Wert) die Motivation der beteiligten Gruppierungen mit Blick auf die Weiterführung des Projektes, die Ergebniszufriedenheit sowie die zukünftige Erfolgserwartung.

Bei der Abfrage zur **Motivation** bildete sich bei fast allen Gruppierungen ein Mittelwert von 95% ab; die Gruppierung der LehrerInnen errechnete für sich einen Mittelwert von 65%. Das Zustandekommen dieses Wertes lässt sich u.a. erklären durch die noch nicht optimalen Rahmenbedingungen, die auf der Seite 3 unten näher ausgeführt werden.

Die Abfrage zur **Ergebniszufriedenheit** ergab einen Mittelwert von 75% bei einer Variationsbreite von 60% (ElternbegleiterInnen / KontaktlehrerInnen) bis 90% (AnleiterInnen).

Bezüglich der **zukünftigen Erfolgserwartung** errechnete sich ein Mittelwert von 80% bei einer Variationsbreite von 70% (LehrerInnen) bis 90% (ElternbegleiterInnen).

4.2. Ergebnisse der Abfrage nach messbaren Erfolgen

Als ausgeprägte Erfolge wurden benannt:

- der deutlich bessere Kontakt zwischen Eltern und Lehrern
- der verbesserte Mutter/Vater-Kind-Kontakt
- die größere Nähe der Mütter zur Schulpraxis
- der aktive Teilnahme der Mütter an entwicklungsrelevanten Angeboten (z.B. Workshop „Fernsehkonsument“)
- die gesteigerte Lern-Motivation
- die positiven Zusatzeffekte wie kultureller Austausch sowie gewachsenes Selbstbewusstsein und veränderte Selbstreflexionsfähigkeit der Mütter

Kritisch angemerkt wurde, dass als Folge günstiger Rahmenbedingungen (u.a. einer bedarfsorientierten Ausweitung) die Lernfortschritte der Kinder und deren Integration ins Schulleben noch gesteigert und eine Flächendeckung erreicht werden könnten.

Demgegenüber stehen die zu erwartenden Nachteile im Falle einer Nichtfortsetzung des Projektes:

- Die noch nicht ins Projekt involvierten Familien erhalten diese Chance nicht; die Förderung der aktuell beteiligten Familien nimmt ab.
- Bildungs-, Partizipations- und Integrationschancen nehmen ab.

DIE SYNCHRONIKER

BERATUNG • COACHING • MEDIATION

4.3. Ergebnisse der Kraftfeld-Analyse

Als **erfolgsfördernde Kräfte** wurden benannt:

- die positive Signalgebung durch das Rucksack-Projekt („dass es Rucksack gibt!“)
- Förderung der Integration durch wechselseitige Wertschätzung
- Förderung der Anerkennung der Schule durch das Rucksack-Projekt

- verbesserte Kontaktmöglichkeiten zu den Kindern
- Begeisterung, Stolz und gesteigertes Selbstbewusstsein der Kinder
- Förderung des Mutter-Kind-Kontaktes durch Projektaufgaben
- Möglichkeit der Mütter, Alltags-, Erziehungs- und Schulprobleme auszutauschen
- gute Kontakte der Mütter zur Schule
- Wissensvermittlung
- bereitgestellte Bildungsmaterialien (ausbaubedürftig)
- Hilfe/Unterstützung für weiterführende Schulen
- die Erklärung der anderen Kultur

- hohe Eigenmotivation
- viele engagierte Menschen auf allen Ebenen
- gute Zusammenarbeit und vertrauensvolle Atmosphäre zwischen allen Beteiligten

- Unterstützung durch die Dienststellenleitung
- Hilfestellungen durch außerschulische Einrichtungen
- klare Ziele und Strukturen

Als **optimierungswürdig** wurde benannt:

- Reihenfolgen der Rucksackthemen: „falsche“ Bearbeitungszeitpunkte mindern den Motivationsgrad der Lernenden

- Aufgabenklarheit im Bereich des Projektes (auch der Schulen)
- fester Rahmen für die Rucksackgruppe an der Schule
- Unterstützung der Arbeit von KontaktlehrerInnen und der Rucksackgruppe durch
- höhere Priorität des Projektes im Schulalltag

- Koordination von Feedback-Prozessen und Austausch zwischen den Beteiligten

- Ausstattung mit Materialien (vor allem Büchern)
- Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten
- Einrichten von ausreichenden Zeitkontingenten

- mehr Zeit, Väter und Großelternsysteme in die Arbeit einzubeziehen
- stärkerer Kontakt zur Müttergruppe
- Verwurzelung der ElternbegleiterInnen in der Schule
- Unterstützung der ElternbegleiterInnen: Balance zwischen theoretischer Planung und Schulwirklichkeit

DIE SYNCHRONIKER

BERATUNG • COACHING • MEDIATION

4.4. Konkrete Optimierungsvorschläge

Die im Rahmen des Workshops erarbeiteten Optimierungsvorschläge sind in der beigefügten Anlage „Optimierungsvorschläge“ abgebildet.

5. Fazit

Die Synchroniker sind zur Abgabe einer Empfehlung nicht aufgefordert. Aus diesem Grunde möchten wir abschließend nur noch darauf hinweisen, dass uns die im Workshop beobachtete Motivation und Ernsthaftigkeit sowie die freundschaftlich-partnerschaftliche Kooperation zwischen den beteiligten Gruppierungen sehr beeindruckt hat.

Mönchengladbach/Bochum, 27.12.2008

DIE SYNCHRONIKER

BERATUNG • COACHING • MEDIATION

www.synchroniker.de

Meta Lange

gez. Dr. Elke Tönges